

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 32	S0051/07	08.03.2007
zum/zur		
F0032/07		
Bezeichnung		
Sachstand Bördelandhalle und Situation der Jugendlichen im Stadtteil Neustädter See		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	27.03.2007	

2 a) Wie werden durch die Verantwortlichen der Stadtverwaltung die Vorkommnisse bewertet? Worin liegen die Ursachen?

Der Neustädter Platz musste in der Sylvesternacht mehrmals durch die Polizei aufgesucht werden. Gegen 22.10 Uhr waren dort zwei Fensterscheiben einer Straßenbahn vermutlich durch einen Flaschenwurf beschädigt worden. Der Platz war zu diesem Zeitpunkt schwach von Personen frequentiert. Eine Tätersuche verlief erfolglos.

Während des unmittelbaren Neujahrwechsels hatten sich dort etwa 100 Personen eingefunden. Es kam nun zu Störungen, in deren Verlauf die Glasflächen von Werbetafeln im Haltestellenbereich zerstört wurden. Zuvor wurde unter Beachtung der Situation auf dem Neustädter Platz, der Straßenbahnverkehr von der Polizei unterbrochen.

Als Ursache für diese Vorkommnisse ist primär das besondere Ereignis des Jahreswechsels und die hohe Alkoholisierung der Personen anzusehen.

Bereits in den vorhergehenden Sylvesternächten kam es zu ähnlichen Verhaltensweisen der dort anwesenden Personen.

Witterungsbedingt existieren bei einem Jahreswechsel zwischen 23:30 und 01:00 Uhr etliche Bereiche in der Stadt, an denen sich Personen treffen und Sylvester feiern. Auch hier kommt es teilweise zu strafrechtlich relevanten Delikten.

2 b) Wie schätzen Sie, Herr Trümper, die Gewährleistung der Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner im Stadtteil Neustädter See ein?

Während des Jahres sind dem Stadtordnungsdienst und dem Jugendamt keine Personenansammlungen auf dem Neustädter Platz in den späten Abend- oder Nachtstunden aufgefallen, weshalb aus sicherheitsbehördlicher Sicht die Sicherheit der Einwohner im Stadtteil Neustädter See wegen den Vorkommnissen an Sylvester nicht gefährdet ist.

2 c) Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie hinsichtlich der Arbeit mit den Jugendlichen, aber auch den Eltern in diesem Stadtgebiet? Welche Schwerpunkte sehen Sie und wie werden diese umgesetzt?

Die Jugendlichen werden von den Sozialarbeitern des Jugendamtes und freien Trägern betreut und keine der Jugendgruppen ist als besonders auffällig bekannt. Nach Kenntnis des Jugendamtes gab es im Vorfeld der Silvesternacht keinerlei Anzeichen aggressiver Ausschreitungen. Mit den Jugendlichen ist das Jugendamt weiterhin im Gespräch. Der Neustädter Platz wird im Rahmen von Streetworkertätigkeit bei entsprechend bekannten Problemlagen aufgesucht und der Streetworker wird bei Bedarf deeskalierend tätig.

Auch der in der Sozialregion Nord tätige Verein IB mit der KJFE "Rolle 23", der sich insbesondere mit jugendlichen Spätaussiedlern beschäftigt, geht verstärkt auf die Jugendlichen zu.

Wenn Hilfe zur Erziehung notwendig und geeignet ist, werden gemeinsam mit den Eltern entsprechende individuelle Hilfsangebote erarbeitet.

Holger Platz